

Die lymphogene Metastasierung am Hals erfolgt zwar nicht immer, aber häufig etappenweise von Lymphknotengruppe zu Lymphknotengruppe und in einem zeitlichen Intervall in kranio-kaudaler Richtung; ferner ist der Metastasierung an der Basis des Halses eine gewisse Grenze gesetzt. Bei zutreffender Indikation zur Neck-dissection kehrt der Grad der operativen Heilungsmöglichkeit später, etwa nach einer radiologischen Behandlung, nie wieder.

Eine chirurgische Metastasentherapie der Lymphknoten ist nur dann sinnvoll, wenn der Primärtumor zuvor oder gleichzeitig vernichtet worden ist. Liegen darüber Zweifel vor, ist eine ein- oder doppelseitige Neck-dissection ein nicht zu vertretendes Wagnis. Die Grenzen der Metastasenoperabilität liegen für den Fachmann heute fest (Abbildung 7). Eine abschließende Bewertung der Chemotherapie ist bei Krebsmetastasen des Halses heute noch nicht möglich.

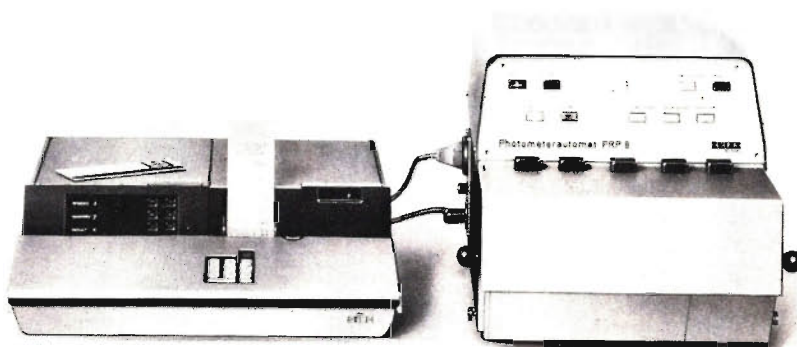
Der Wert der sogenannten prophylaktischen beziehungsweise systematischen Neck-dissection, mit der man einer Metastasierung nicht vorzubeugen trachtet, sondern mit der man hofft, klinisch nicht faßbare Mikrometastasen zu eliminieren, ist umstritten. Einmal ist der operative Eingriff in die Abwehrpotenz des kollaren Lymphsystems bedenklich, zum anderen steht der statistisch exakte Beweis für den Wert dieser Operation noch aus.

Literatur beim Verfasser

Anschrift des Verfassers:

Professor
Dr. med. Walter Becker
53 Bonn 1
Venusberg, Univ.-HNO-Klinik

Photometerautomat für klinische Aufgaben



Durch die Koppelung eines Photometers mit einem Prozeßrechner lassen sich über Magnetkarten verschiedenerlei Messungen vornehmen. Der Rechner druckt jeweils die Ergebnisse samt Standardabweichung aus. Werkfoto

Mit einem programmierbaren Photometerautomat lassen sich Enzymaktivitäten und Substratkonzentrationen genau und bequem bestimmen. Durch eine neuartige Kopplung eines Photometers mit einem Prozeßrechner genügt es, eine Magnetkarte in den Rechner zu stecken und eine Starttaste zu betätigen. Das automatische Verfahren der Aktivitätsmessung läuft nun ab, wobei der Rechner sämtliche Photometereinstellungen steuert und kontrolliert. So enthält die Magnetkarte beispielsweise die Art der Methode, den Umrechnungsfaktor und die Wellenlänge. Das Gerät führt an jeder Probe, bei Enzymmessungen sogar in jedem Zyklus an jeder Probe, Einzelmessungen durch, die im Rechner gespeichert und statistisch bewertet werden. Bei Enzymbestimmungen können auch die bei pathologischen Seren häufiger auftretenden, unlinearen Funktionen zwischen Extinktion und Zeit richtig bewertet werden, weil der Rechner die Aktivität über eine Ausgleichsparabel ermittelt. Der Rechner druckt die Ergebnisse samt Standardabweichung aus. Nicht nur in der Notfalldiagnostik, sondern auch in der Routine ist die einfache Umprogrammierung von Vorteil, denn es genügt, die entsprechende Magnetkarte einzuschieben, um das Gerät

einzustellen. Der verwendete Tischrechner mit eingebautem Drucker bleibt unabhängig und steht auch für andere Rechenaufgaben im Labor zur Verfügung. Hersteller: Carl Zeiss, 7082 Oberkochen, Postfach 35/36 Ha

Berichtigung

Hormonale Kontrazeptiva

Bei der Herstellung der Druckunterlagen zur Arbeit „Hormonale Kontrazeptiva“ von Privatdozent Dr. med. Friedrich Husmann, DEUTSCHES ÄRZTEBLATT Heft 10/1975, Seite 647 ff., ist unserer Druckerei leider ein sehr schwerwiegender Fehler unterlaufen. Mehr als die Hälfte des Textes der Seite 648 gehört an den Schluß der Seite 649. Genau: auf der mittleren Spalte der Seite 648 nach dem Zwischentitel „Endometrium-Faktor“ beginnt die achte Zeile mit „bound-Effekt“, von hier an gehört der Text an den Schluß der Seite 649, deren letzte Zeile mit „re-“ endet. — Wir bitten diesen bedauerlichen Fehler, für den die Schriftleitung keine Verantwortung trifft, zu entschuldigen. DÄ